

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Bernspracher: Redaktion Nr. 15 807. Expedition Nr. 15 898. Verlag Nr. 15 528. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Die einjährige Kolonialliste ist für Dresden und Borsdorf 1.00 Mk. für andere Städte 1.20 Mk. für das Ausland 1.50 Mk. ...

Im Druck des Verlags monatlich 60 Pf. ...

Englische und französische Schiffsverluste vor den Dardanellen.

Die Lösung der griechischen Ministerkrise. — Rußland gegen die Neutralisierung der Dardanellen. — Entspannung in Italien? — Neue Erfolge der deutschen Unterseeboote.

Ein Bericht der Obersten Heeresleitung

Die nachmittags 3 1/2 Uhr heute nicht eingetroffen. Da der Bericht des Tages nicht länger hinausgeschoben werden kann, so wird ein amtlicher Bericht später noch ausgeben werden sollen. ...

Dresden, 10. März. Redaktion der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Das neue griechische Kabinett.

Nach der Kabinetsliste Jaimis ist es dem von König Konstantin berufenen Gounaris gelungen, ein neues Kabinett zustande zu bringen. ...

Die Persönlichkeit Gounaris dürfte nach Ansicht unparteiischer Kreise eine Bürgschaft für die vollständig neutrale Haltung der künftigen Regierung abgeben. ...

Widerstand Venizelos

Das zu einem gewissen Grade zu überwinden, was ihm gelungen zu sein scheint. Und wird gemeldet: Athen, 10. März. Gounaris hatte nach verschiedenen vorgelegten Schritten eine laute Unterredung mit Venizelos, in deren Verlauf es ihm offenbar gelungen ist, Venizelos zur Zustimmung einer weitgehend teilweisen Unterwerfung zu bewegen. ...

Widerstand Venizelos

Das zu einem gewissen Grade zu überwinden, was ihm gelungen zu sein scheint. Und wird gemeldet: Athen, 10. März. Gounaris hatte nach verschiedenen vorgelegten Schritten eine laute Unterredung mit Venizelos, in deren Verlauf es ihm offenbar gelungen ist, Venizelos zur Zustimmung einer weitgehend teilweisen Unterwerfung zu bewegen. ...

Veratungen im Athener Kronrat

werden nach Einzelheiten bekannt, die wiederum zeigen, daß Venizelos für fortgesetzte und unbedingte Eingreifen in den Krieg war und damit in klarer Opposition zu König Konstantin trat, der an der völligen Neutralität festhalten entschlossen war. ...

Verhandlungen zwischen Rom, Wien und Berlin

Nach Zeitungsmeldungen finden Verhandlungen zwischen der italienischen, österreichischen und deutschen Regierung statt. ...

Die Flucht der Russen aus Masuren.

Die Times veröffentlichten einen Bericht des russischen Kriegskorrespondenten Hauptmann Domanoff, datiert vom 28. Februar aus Grodno, über den Rückzug der Russen aus Masuren. ...

Auflösung des Parlaments

wird von verschiedenen Seiten angeschaut. In Wiener Diplomatenteilen glaubt man nicht, daß es dazu kommen werde. ...

Rußlands Nachzungen

keinen Teilhaber an seinen Eroberungen" neben sich duldet. Das folgende Telegramm gibt darüber weitgehende Aufschlüsse: ...

Valkanstaten die größte Beforgnis

hervorgerufen, da sie sich in ihren Lebensinteressen bedroht fühlen: ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Karpathenschlacht.

In Westgalizien haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind zurückgedrängt und seine Gegenangriffe erfolgreich abgewehrt. ...

Die Verteidigung der Meerengen.

Bei der Beschießung der Dardanellen am Montag brachte die feindliche Flotte infolge einer Abweichung in den Kampf, als ein englischer Kreuzer durch die Berge der Landung eingriff. ...

Die Verteidigung der Meerengen.

Bei der Beschießung der Dardanellen am Montag brachte die feindliche Flotte infolge einer Abweichung in den Kampf, als ein englischer Kreuzer durch die Berge der Landung eingriff. ...

Die Verteidigung der Meerengen.

Bei der Beschießung der Dardanellen am Montag brachte die feindliche Flotte infolge einer Abweichung in den Kampf, als ein englischer Kreuzer durch die Berge der Landung eingriff. ...

Die Verteidigung der Meerengen.

Bei der Beschießung der Dardanellen am Montag brachte die feindliche Flotte infolge einer Abweichung in den Kampf, als ein englischer Kreuzer durch die Berge der Landung eingriff. ...

Die Verteidigung der Meerengen.

Bei der Beschießung der Dardanellen am Montag brachte die feindliche Flotte infolge einer Abweichung in den Kampf, als ein englischer Kreuzer durch die Berge der Landung eingriff. ...

Die Verteidigung der Meerengen.

Bei der Beschießung der Dardanellen am Montag brachte die feindliche Flotte infolge einer Abweichung in den Kampf, als ein englischer Kreuzer durch die Berge der Landung eingriff. ...

Die Verteidigung der Meerengen.

Bei der Beschießung der Dardanellen am Montag brachte die feindliche Flotte infolge einer Abweichung in den Kampf, als ein englischer Kreuzer durch die Berge der Landung eingriff. ...

Die Kämpfe bei Münster.

Die Kämpfe bei Münster. Aus dem Großen Hauptquartier wird berichtet: In den Vogesen, dem schönen Bergland auf der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich...

Die Russen treiben 1500 jüdische Familien vor sich her.

Die Russen treiben 1500 jüdische Familien vor sich her. Aus dem Kriegspressequartier, 9. d. M., wird gemeldet: Heute nachmittag erhielten wir eine wichtige Mitteilung unter Truppencheflich Madworna ein russischer Parlamentär, der folgendes mitteilte: Auf Befehl des russischen Kommandanten werden...

Drei Siegestage eines deutschen Armeekorps.

Drei Siegestage eines deutschen Armeekorps. Nach der Köln. Ztg. hat das 21. Armeekorps im Osten der Front vom 18. bis 21. Februar, also in drei Tagen, 84 Gefangene, über 30 Maschinengewehre und zahlreiche Munitionswagen und Proviantwagen, einige Tausend Kühe und etwa 24000 Mann mit 2 Offizieren erbeutet.

Die neue Reichstagsfraktion.

Die neue Reichstagsfraktion. Die Fraktionen des Reichstages hatten gestern Abend Besprechungen abgehalten, in der sie zu der heute erfolgten Wiedereröffnung der Session Stellung genommen haben. Man kam in den bürgerlichen Parteien zu dem Beschluß, keine außerordentliche Generaldebatte der Etats im Plenum einzutreten zu lassen.

Wegen Gebrauchs der deutschen Sprache verurteilt.

Wegen Gebrauchs der deutschen Sprache verurteilt. Russische Zeitungen melden aus Wlga die Verurteilung eines Mannes namens v. Rungenkamp, eines Verwandten des bekannten Generals, wegen Gebrauchs der deutschen Sprache auf der Straße zu 300 Rubel Geldstrafe.

Frauen im russischen Armeedienst.

Frauen im russischen Armeedienst. Der Stadthauptmann von Kostonau gab, wie die Reichspost über Bukarest berichtet, die Erlaubnis, daß Frauen im Alter von 25 bis 30 Jahren als Traineepersonal in die Armeeeinheiten eintraten dürfen.

Der Reichstag ohne Reichskanzler?

Der Reichstag ohne Reichskanzler? (Privattelegramm.) + Frankfurt, 10. März. Wie die Frankf. Ztg. aus Berlin erfährt, wird sich der Reichstag in aller nächster Zeit nach dem Hauptquartier begeben müssen, nachdem die wichtigsten Dinge hier in Berlin erledigt sind. Infolgedessen kann er vornehmlich an den Beratungen des Reichstages nicht mehr teilnehmen.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Sultan.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Sultan. Nach der Wagnerschen Wlga hat zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm aus Anlaß der Winterkrisis an den Mesurischen Seen ein herzlicher Telegrammwechsel stattgefunden. Der Sultan hat dem Kaiser die 3. März-Tagungsmitteilung per telephon.

Wegen Gebrauchs der deutschen Sprache verurteilt.

Wegen Gebrauchs der deutschen Sprache verurteilt. Russische Zeitungen melden aus Wlga die Verurteilung eines Mannes namens v. Rungenkamp, eines Verwandten des bekannten Generals, wegen Gebrauchs der deutschen Sprache auf der Straße zu 300 Rubel Geldstrafe.

Frauen im russischen Armeedienst.

Frauen im russischen Armeedienst. Der Stadthauptmann von Kostonau gab, wie die Reichspost über Bukarest berichtet, die Erlaubnis, daß Frauen im Alter von 25 bis 30 Jahren als Traineepersonal in die Armeeeinheiten eintraten dürfen.

Der Reichstag ohne Reichskanzler?

Der Reichstag ohne Reichskanzler? (Privattelegramm.) + Frankfurt, 10. März. Wie die Frankf. Ztg. aus Berlin erfährt, wird sich der Reichstag in aller nächster Zeit nach dem Hauptquartier begeben müssen, nachdem die wichtigsten Dinge hier in Berlin erledigt sind. Infolgedessen kann er vornehmlich an den Beratungen des Reichstages nicht mehr teilnehmen.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Sultan.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Sultan. Nach der Wagnerschen Wlga hat zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm aus Anlaß der Winterkrisis an den Mesurischen Seen ein herzlicher Telegrammwechsel stattgefunden. Der Sultan hat dem Kaiser die 3. März-Tagungsmitteilung per telephon.

Wegen Gebrauchs der deutschen Sprache verurteilt.

Wegen Gebrauchs der deutschen Sprache verurteilt. Russische Zeitungen melden aus Wlga die Verurteilung eines Mannes namens v. Rungenkamp, eines Verwandten des bekannten Generals, wegen Gebrauchs der deutschen Sprache auf der Straße zu 300 Rubel Geldstrafe.

Frauen im russischen Armeedienst.

Frauen im russischen Armeedienst. Der Stadthauptmann von Kostonau gab, wie die Reichspost über Bukarest berichtet, die Erlaubnis, daß Frauen im Alter von 25 bis 30 Jahren als Traineepersonal in die Armeeeinheiten eintraten dürfen.

Der Reichstag ohne Reichskanzler?

Der Reichstag ohne Reichskanzler? (Privattelegramm.) + Frankfurt, 10. März. Wie die Frankf. Ztg. aus Berlin erfährt, wird sich der Reichstag in aller nächster Zeit nach dem Hauptquartier begeben müssen, nachdem die wichtigsten Dinge hier in Berlin erledigt sind. Infolgedessen kann er vornehmlich an den Beratungen des Reichstages nicht mehr teilnehmen.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Sultan.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Sultan. Nach der Wagnerschen Wlga hat zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm aus Anlaß der Winterkrisis an den Mesurischen Seen ein herzlicher Telegrammwechsel stattgefunden. Der Sultan hat dem Kaiser die 3. März-Tagungsmitteilung per telephon.

Wegen Gebrauchs der deutschen Sprache verurteilt.

Wegen Gebrauchs der deutschen Sprache verurteilt. Russische Zeitungen melden aus Wlga die Verurteilung eines Mannes namens v. Rungenkamp, eines Verwandten des bekannten Generals, wegen Gebrauchs der deutschen Sprache auf der Straße zu 300 Rubel Geldstrafe.

Frauen im russischen Armeedienst.

Frauen im russischen Armeedienst. Der Stadthauptmann von Kostonau gab, wie die Reichspost über Bukarest berichtet, die Erlaubnis, daß Frauen im Alter von 25 bis 30 Jahren als Traineepersonal in die Armeeeinheiten eintraten dürfen.

Der Reichstag ohne Reichskanzler?

Der Reichstag ohne Reichskanzler? (Privattelegramm.) + Frankfurt, 10. März. Wie die Frankf. Ztg. aus Berlin erfährt, wird sich der Reichstag in aller nächster Zeit nach dem Hauptquartier begeben müssen, nachdem die wichtigsten Dinge hier in Berlin erledigt sind. Infolgedessen kann er vornehmlich an den Beratungen des Reichstages nicht mehr teilnehmen.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Sultan.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Sultan. Nach der Wagnerschen Wlga hat zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm aus Anlaß der Winterkrisis an den Mesurischen Seen ein herzlicher Telegrammwechsel stattgefunden. Der Sultan hat dem Kaiser die 3. März-Tagungsmitteilung per telephon.

Neue Bundesratsverordnungen.

Berlin, 8. März. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Bundesrats vom 8. März 1915 über die Erhebung des Sozialversicherungsbeitrags...

Erklärungen der preussischen Polen- und Danenfraktion.

Bei der dritten Sitzung des Reichstags am 2. März 1915 gab die polnische Abgeordnete v. Trampowski folgende Erklärung...

Die Regelung des Verkehrs mit Getreide.

Der Bundesrat hat am Dienstag, wie amtlich mitgeteilt wird, eine Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Getreide beschlossen...

Die Regelung des Verkehrs mit Getreide.

Die Verordnung enthält die Bestimmungen über die Erhebung des Sozialversicherungsbeitrags...

Stellen finden

Männliche. Ein jgr. Buchhalter oder Buchhalterin. Eine große deutsche Fabrik. Reise-Inspektor. Betriebstechniker. Tüchtige Reisende. Provisionsreisende. Händler u. Manufaktur. Jg. intell. Schreiber. Laborant. Baifer-Arbeiter. Väder.

Buchhalter

Ferdinand Bester, Wittweida. Alte Fabrik für Militär-Ausrüstung mit Helmlackiererei. Jüngerer Beamter. Techniker. Sattler, Tapezierer, Schuhmacher. Hermann Faust, Stöckenstraße 73.

Advertisement for 'Die Dresdner Chauveur' featuring an illustration of a man in a top hat and a woman in a dress.

Advertisement for 'Vollständ. theoretisch. Kursus - 50 -' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Strohhut-Ziher und -Presser' with an illustration of a man in a hat.

Advertisement for 'Mechaniker' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Sattler für Militärbetrieb' with an illustration of a man in a uniform.

Advertisement for 'Seifenschneider und Presser' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Tüchtiger Lackierer' with an illustration of a man in a suit.

Kaufleute

Gelehrte tüchtige Eisenendreher. Junger Mann. Tüchtige Elektromonteur. Jüngerer Mechaniker. Kraft. Arbeitsbursche. Glottromonteur. Schrittmaler, Maler. Buchbinder. Mechaniker. Kartonnag. -Zuschneider. Tüchtiger Dreher. Glotter Durchmäher. Anstreicher od. Arbeiter. Dreher. Rezitator. Zuberl. Papierfärber. Blechdruck - Malchmementier. Treibriemensattler. Schlosser, Dreher, Drehbankbau, Gasanstaltsstrasse 3-5. Junger Schlagschmied. Tapezierergehilfen.

Advertisement for 'Bankschlosser' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Schmiede' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Zuschläger' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Muschelträger, Färberinnen' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Tabakfärber' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Schlosser, Dreher' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Drehbankbau' with an illustration of a man in a suit.

Glottromonteur

Glottromonteur. Schrittmaler, Maler. Buchbinder. Mechaniker. Kartonnag. -Zuschneider. Tüchtiger Dreher. Glotter Durchmäher. Anstreicher od. Arbeiter. Dreher. Rezitator. Zuberl. Papierfärber. Blechdruck - Malchmementier. Treibriemensattler. Schlosser, Dreher, Drehbankbau, Gasanstaltsstrasse 3-5. Junger Schlagschmied. Tapezierergehilfen.

Advertisement for 'Glottromonteur' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Schrittmaler, Maler' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Buchbinder' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Kartonnag. -Zuschneider' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Tüchtiger Dreher' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Glotter Durchmäher' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Anstreicher od. Arbeiter' with an illustration of a man in a suit.

einige tüchtige Schlosser

einige tüchtige Schlosser. einig kräftige Arbeiter. Kräftiger Arbeitsbursche. Nathán Friedmann, Tatzberg 5. Erstklassige Damenfriseur. Marktheller. Junger Mann. Tüchtige Elektromonteur. Jüngerer Mechaniker. Kraft. Arbeitsbursche. Glottromonteur. Schrittmaler, Maler. Buchbinder. Mechaniker. Kartonnag. -Zuschneider. Tüchtiger Dreher. Glotter Durchmäher. Anstreicher od. Arbeiter. Dreher. Rezitator. Zuberl. Papierfärber. Blechdruck - Malchmementier. Treibriemensattler. Schlosser, Dreher, Drehbankbau, Gasanstaltsstrasse 3-5. Junger Schlagschmied. Tapezierergehilfen.

Advertisement for 'einige tüchtige Schlosser' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'einig kräftige Arbeiter' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Kräftiger Arbeitsbursche' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Nathán Friedmann, Tatzberg 5.' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Erstklassige Damenfriseur' with an illustration of a woman in a dress.

Advertisement for 'Marktheller' with an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Junger Mann' with an illustration of a man in a suit.

In harter Schule.

Roman von C. Elfer.

Josef Gundlach hatte sich höflich erhoben. 'Ich erkenne das Fräulein wieder', sagte er und verbeugte sich mit heifer Grundaesze. 'Mein Kamerad aus Sie sehr lieb gehabt haben, Fräulein, denn er gehörte oft der Besatzung, und dann traten ihm die Tränen in die Augen. Und dann haben wir ein Glas Wein auf Ihr Wohl getrunken... doch, nach dem die Dient! - das Fräulein wird ohnmächtig!'

Alle wäre zu Boden gesunken, wenn der alte Soldat nicht hinaufsprangen wäre und sie aufzufangen hätte. Wie ein Kind hob er sie empor und trug sie auf den Armen nach dem Sofa, wo er die Bewußtlose sanft niederlegte. Großmann beneigte ihre Stirn mit Wasser. Nach einigen Minuten schlug sie die Augen wieder auf. 'Wo ist er? - Ist er?' flüsterte sie. Und der alte Soldat beugte sich über sie und sprach erheitert: 'Wir wollen es hoffen, Fräulein...'

14. Kapitel.

Karl Hoff hatte sich das hübsche, idyllisch gelegene Grenzhaus an der französischen Riviera, unweit Mentone, zum Winterquartier ausgesucht. Mentone, Nizza, Roquebrune, die modernen Badeorte, aber vor allem die Engländer, deutschen Touristen und Fremden lebenden, waren seinem einfachen Sinn viel zu geschmacklos. Was sollte er, der einfache Kaufmann, der Kranke der Verwandten, in der glänzenden Welt der mondänen Bäder? Er hatte sein ganzes Leben in der Stille, in der Einsamkeit verbracht, er war nicht gewöhnt an den Lärm der großen Welt; er schloß sich nicht heimlich in den Prachtbauten der großen Hotels; er wollte mit sich und seinem Glück, das er tief im Herzen trug, allein sein, um zu hängen und zu träumen, wie es möglich gewesen, daß das Glück auf ihn, den armen, verwandigen Kaufmannsohne, hätte herabgesehen können, wie die Liebe in sein einkames...

eben gebrungen war und sein ganzes Dasein mit goldigem Glanze erfüllte. Er glaubte noch kaum an dieses Glück; und als es schwerer sank anlegte, da glaubte er, das Ende dieses Glückes sei gekommen, und der Tod würde mit ihm zusammen hier den goldenen Glanz erlöchen. Aber er genas, er fühlte keine Kräfte zurückkehren, und wenn ihn auch eine achtsame Stimme warnte, dem Glück nicht zu sehr zu vertrauen, so zog doch seine Leidenschaft in seine Seele, und der blasse Himmel strahlte sich über ihm, als ob die lauren Wölfe des Jähens ihn umschmeichelten und die Sonne des Jähens neuen Lebensmut und Kraft in seine Glieder zu gießen schien.

So hatte er sich eingerichtet in Hotel und Pension des kleinen Roberto Bragi in Armano, nicht weit vom Strande, auf dem die buntenmaligen Bäume der Palmen lagerten und die braunen, halbverdorren Kiefern umstrebten. Von der Veranda der Pension genoss man über die Landschaft und Strand hinweg einen schönen Blick auf das blaue Meer, das hier mit sanften Wellen an das Ufer schlug, während es weiterhin in ungeheurer Brandung an den Felsen emporstobte. Nur wenige Bäume gab es hier in der Pension des kleinen Roberto; meistens fehlten nur Touristen ein, die nach kurzem Aufenthalt ihre Kiste nach Genua oder Neapel und Sizilien fortließen.

Und doch lag das Fräulein so reizend und idyllisch da in dem Garten seiner Gärten und Zitrusbäume. Freundschaftlich schauten den überhöhten Blättern der Zitrus und dem grünen Laub der Gärten die weißblühenden Palmen hervor, überlagert von den Zitrusen eines alten Zitrusbaums und der ebenfalls alten Zitrusen, die über die weißen Mauern, gleich Schwestern, ihre hübsche Nase stießen. Oben aber den amnestischen Bäumen der Zitrus, die zum Kap Portofino, hinter dem mit seinen Klippen die Riviera, die Riviera bis Spezia aufsteigt.

Karl Hoff, der kaum über seine Heimatstadt im Norden Deutschlands hinauskommen war, der die schöne Zeit seines Lebens am Schreibtisch über in...

dem düsteren Boden verbrachte hatte, er konnte sich nicht vorstellen an diesem Bild von leuchtenden Farben, am dem blauen Meer, an den grünen Bergen und dem hellen Himmel, die sich hier und dort über die grünen Berge und Wälder erhoben.

Sein liebster Aufenthalt war die Veranda der Pension, vor der sich die Landschaft wie ein lebendiges Panorama ausbreitete. Von hier sah man auch die Landschaft entlang, die längs des Meeres nach Genua und Spezia lief und sich bis zur französischen Riviera und dem glanzvollen, berühmten Nizza und Monte Carlo hinzog.

Karl Hoff hatte es, den Verkehr auf der Landstraße zu vermeiden; die vorüberziehenden Equipagen mit ihren lächelnden Anwesenden, den langsam mit keinem Schritt dahinschreitenden Bauern, die Frauen und Mädchen in ihren bunten Kopftüchern und den einheimischen Handwerksleuten, der den Markt auf der Schulter, die Schönheiten der Natur mehr genoss als die vornehmlichen Reizenden in der Equipagen oder in den schnell vorbeiziehenden Equipagen.

So sah er eines Tages wieder auf der Veranda, die Zitrus in die Hand genies, und schaute hinaus auf die Landschaft und das blaue Meer, als ob sich der Abend schon niederkünte und die schwebende Sonne Land und Meer mit einer stillen, goldenen Hülle überzog. Aber keine Gedanken weilen heute mehr bei dem herrlichen Schauspiel des Sonnenunterganges, sondern in der weichen Ferne, in der jetzt der nächste Vorfrühling herrschte und raube Winde durch die Straßen saufen.

Sein Vater hatte ihm von dem Verlust des alten Regiments geschrieben und was wieder von dem Tod seines Bruders erzählt. Er hatte auch nicht verstanden, daß er schon seit langem Zeit gewohnt, daß die in der Region eine Zukunft gelobte, und daß nach amtlicher Auskunft er bei einem Flußüberlauf umgekommen sei.

Und nun behauptete Josef Gundlach, so schrieb der alte Großvater weiter, daß die Zukunft nicht sei. Er wollte nicht die Nachrichten nach Paris in die Hand nehmen, indem er nach Afrika zurück-

kehrte, und so habe ich ihn mit genügenden Geldmitteln ausgestattet, damit er seine Nachforschungen gründlich betreiben kann. Er ist ein ehrlicher Mann und wird mich nicht betrügen. Kann man ich dir oder noch einen Fortfall berichten, der mir zu denken gegeben hat. Deine Berichte wird dir kaum darüber schreiben, augenblicklich ist sie auch wohl kaum imstande zu schreiben, denn sie ist krank - erwidert nicht - es ist nicht gefährlich, sie bedarf nur einiger Ruhe. Als sie von Josef Gundlach hörte, daß Josef wahrscheinlich noch am Leben sei, ergriff sie diese Nachricht bereit, daß sie ohnmächtig wurde. Sie erhob sich zwar bald wieder, aber sie blieb in sie von einer nervösen Unruhe, die uns alle mit Sorge erfüllt. Offenlich verlor sich dieser Zustand bald wieder. Ich kann mir über seinmalige Erregung nicht recht erklären...'

Rein, sein Vater wachte nichts davon, daß Josef ein Bild geliebt, daß der jugendliche Herz ein einen schönen Traum geträumt, den die Wirklichkeit nie erfüllt. Aber Karl Hoff wachte es, und das war es, was seine Gedanken immer wieder nach dem Norden zog, so daß er kein Auge für die Schönheit der ihn umgebenden Oertlichkeit der Natur hatte. Josef lebte - und Josef liebte ihn noch immer!

Dieser Gedanke erfüllte seine Seele mit schmerzlicher Bitterkeit; er sah das Gebäude seines Glückes schon wieder zusammenstürzen, kaum daß es errichtet worden war. Er war ja nicht glücklich am Glück, er war ein Mann gewesen, die Hand nach dem Heilens des Glückes und der Liebe auszustrecken, er der mitschaltliche Jüngling!

Doch nein, er wollte die Hoffnung noch nicht aufgeben. Er wollte kämpfen um sein Glück. Das er sich nicht bewußt, daß er sich dieses Glück besser sorgen konnte als jener, der sich jahrelang in der wilden Welt umhergetrieben, ein Abenteuerer, der schließlich als Soldat einer fremden Macht sein arbeitsloses Leben gestiftet hatte?

Was hatte jener vor ihm veran? Die Schönheit der Welt - aber man die sie viel wert, daß darauf allein das Lebensglück zweier Menschen aufbauen werden konnte?

Schnorrstrasse Nr. 33,

380 qm helle Fabrikräume, Sandgasthof

Laden

Gr. Drogenladen

Werkstelle od. Niederlage

Restaurant

Stallung für 2 Pferde

Auto-Garage

Metallsuche

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Schnorrstrasse Nr. 33,

380 qm helle Fabrikräume, Sandgasthof

Laden

Gr. Drogenladen

Werkstelle od. Niederlage

Restaurant

Stallung für 2 Pferde

Auto-Garage

Metallsuche

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Schnorrstrasse Nr. 33,

380 qm helle Fabrikräume, Sandgasthof

Laden

Gr. Drogenladen

Werkstelle od. Niederlage

Restaurant

Stallung für 2 Pferde

Auto-Garage

Metallsuche

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Schnorrstrasse Nr. 33,

380 qm helle Fabrikräume, Sandgasthof

Laden

Gr. Drogenladen

Werkstelle od. Niederlage

Restaurant

Stallung für 2 Pferde

Auto-Garage

Metallsuche

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Zeichnet die zweite Kriegsleihe.

Handelstell.

Commerz- und Discontobank.

Die der Kassenabrechnung vom 2. März legte die Bilanz der Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 vor. Es wurde festgestellt, dass der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1914 1.400.000,00 Mk. betrug, während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Gegenstand		1914	1913
Bilanz			
Passiva			
Kapital			
Reservefonds			
Forderungen			
Verbindlichkeiten			
Activa			
Kassenbestand			
Forderungen			
Verbindlichkeiten			
Sonstige			

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

eigenen Betriebsobjekten und von 258 775 Mk. (206 178 Mk.) von den erpachteten Vermögensobjekten der Chemischen Reichsanstalt. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug. Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 1914 zeigt einen Bilanzsaldo von 1.400.000,00 Mk., während der Bilanzsaldo am 31. Dezember 1913 1.300.000,00 Mk. betrug.

Sport.

Der Deutsche Fußball-Bund hat die Entscheidung getroffen, die Fußballmeisterschaften für das Jahr 1915 zu verschieben. Die Entscheidung wurde auf dem Bundestag in Berlin am 10. März 1915 gefasst. Die Gründe für die Verschiebung sind die schwierigen Reisebedingungen während des Krieges.

Die Entscheidung wurde auf dem Bundestag in Berlin am 10. März 1915 gefasst. Die Gründe für die Verschiebung sind die schwierigen Reisebedingungen während des Krieges. Die Entscheidung wurde auf dem Bundestag in Berlin am 10. März 1915 gefasst.

Aus dem Gerichtssaal.

Das Landgericht in Dresden hat am 10. März 1915 ein Urteil gesprochen. Ein Angeklagter wurde wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. Das Landgericht in Dresden hat am 10. März 1915 ein Urteil gesprochen.

Mitteldutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Hagdeburg Dresden Hamburg
Waisenhausstrasse 21 - Ringstrasse 22
Aktienkapital: Mk. 60.000.000.-
Reserven: Mk. 2.400.000

Niederlassungen im Königreich Sachsen:
In Aus., Chemnitz, Eibau, Kamenz, Leipzig, Lommatzsch, Meissen, Oederan, Pirna, Riesa, Sebnitz, Stollberg, Wurzen.
Zweiggeschäfte in Dresden:
Krenzstrasse 1: Sächsische Diakon-Bank, Prager Strasse 41: H. Wm. Bassenge & Co., Pillnitzer Strasse - Ecke Jagellonenstrasse

Bareinlagen zur Verzinsung
bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsrückst.
provisionsfreie Scheck-Konten
unter Überlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschenschecks.

1915

im Zeichen der

Wiener Mode

Unsere Einkäufer sind soeben von der Wiener Modeschau zurückgekehrt. Viel Schönes haben Sie gesehen und mitgebracht. Fesche Kleider, entzückende Blusen, Frühlingshütchen und - den glodig gehaltenen, weiten Faltenrock. Der letztere hat einen kühnen Sprung gemacht, denn jetzt misst er unten nicht weniger als 5 Meter und bringt in seiner Kürze den Fuß im feinen Schuhwerk bestens zur Geltung. Das Bolerojäckchen paßt gut zum Taffet oder dem schwarz-weiß karierten Stoff, welche gern zum neuen Kleid verwandt werden. Die Wiener Blusen sind wirkliche Wiener Mad'ln in ihrer Frische und jugendlichem Zauber, reizvolle Gebilde sind es aus zarten Spitzen, durchsichtigen, duftigen Geweben oder feinem Krepp. Auch Seidenstoffe - gestickt oder mit Sambändern besetzt - werden gern genommen. Aber wie auch diese Blusen sein mögen - eins haben sie alle - den eingesetzten Ärmel und den Steh- oder Stuarikragen. Und nun zur Krone, welche das ganze Werk der Schneiderin schmückt - dem neuen Hütchen, ohne den der Aufbau des Ganzen unmöglich wäre. Vor allen Dingen wird er seitlich aufgesetzt, und zeigt so einen großen Teil der glatten Frisur. Er ist eher klein als groß, mit schmaler aufwärts gebogener Krempe, während das dunkle Strohflecht Blumenranken trägt. Das entzückende Hütchen bringt uns den Hauch des Frühlings mit, auf den wir alle so sehnsüchtig warten.

Kostüme * Kleider * Mäntel

Blusen * Hüte

Eine schenswerte Ausstellung wird in den Räumen unserer Hut-Abteilung von Donnerstag den 11. März 1915 ab gern gezeigt

RENNER

Dresden * Altmarkt

Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg-Berlin.

Fünfundvierzigster Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1914.

Der vorliegende Abschluß des Geschäftsjahres 1914 ergibt einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre einen Gewinn von **6.646.903,16** gegen **7.429.675,10** im Vorjahre. Da wir zur Zeit noch nicht mit voller Sicherheit überschauen können, ob und inwieweit uns infolge des Krieges außer den bereits jetzt als notwendig erkannten Abschreibungen aus unseren Aktiven Verluste entstehen können, entnehmen wir dem Gewinn **1/2** Millionen Mark für weitere Abschreibungen und Bestreiten, eine Dividende von **4 1/2 %** zur Ausschüttung zu bringen.

Wie die Zahlen der Provisions- und Zinsrechnung zeigen, die sich gegen das Vorjahr nicht wesentlich verändert haben, lieferte unser laufendes Geschäft ein befriedigendes Ergebnis.

Das Wertpapier- und Konsortial-Konto, welches einen Verlust von **484.349,93** gegen **164.513,34** Gewinn im Vorjahre aufweist, hat unter dem Ausbruch des unserm Vaterlande aufgezwungenen Krieges gelitten. Im ersten Halbjahr der verfloffenen Geschäftsperiode zeigte der Anlagemarkt ein günstiges Gepräge, sodaß wir eine ganze Reihe von Konsortialgeschäften in fest vereinbarten Werten zur Erlöschung bringen konnten. Der Beginn der Feindseligkeiten hemmte auch diese Tätigkeit, und es harren infolgedessen noch einige Geschäfte ihrer Abwicklung. Die deutschen Börsen wurden am 31. Juli geschlossen. Wir haben bei Einstellung unserer Effekten- und Konsortialbestände in die Bilanz der durch den Krieg geschaffenen Lage in vorzüglicher Weise Rechnung getragen; namentlich haben wir bei der Bewertung unserer Berliner Grundstücks-Engagements auf die weitere Verschlechterung dieses Marktes Rücksicht genommen.

Auf den Geldmärkten trat vorübergehend eine Unruhe hervor. Für kurze Zeit fand eine lebhaftere Abhebung von Geldern an den Kassen der Banken und Sparkassen statt, doch gelang es dank der hervorragenden Leitung unserer Reichsbank, der weitsehbenden Maßnahmen der Regierung und des günstigen Fortganges unserer militärischen Operationen bald dieser Störungen Herr zu werden. Die abgehobenen Gelder flossen größtenteils zu den Banken und Sparkassen zurück, und die Reichsbank konnte ihren Goldbestand durch ständigen Zufluß aus dem Verkehr erheblich erhöhen.

Die durch das Reich eröffneten Darlehenskassen und die in einer größeren Anzahl deutscher Städte errichteten Kriegskreditbanken übernahmen die Aufgabe, die durch den Krieg hervorgerufenen Kreditansprüche zu befriedigen. Wir beteiligten uns an der Errichtung von derartigen Banken in Hamburg, Berlin, Leipzig und Altenburg.

Alle diese Vorkerungen haben dazu beigetragen, daß Deutschland als einziges der im Kriegszustand befindlichen Länder ohne Marktortum auskam und daß der Zinssatz der Reichsbank sich auf einem verhältnismäßig niedrigen Stand halten konnte. Der Durchschnittssatz des Bankdiskonts stellte sich im Jahre 1914 auf **4,89 %** gegen **5,89 %** im Vorjahre.

Die im Monat September 1914 aufgelegte Kriegsanleihe, von der wir für uns und unsere Kundschaft erhebliche Beiträge zeichneten, fand eine glänzende Aufnahme; binnen kurzem entwickelte sich darin ein lebhafter Handel zu steigenden Preisen.

Unsere Bilanz zeigt eine Erhöhung der Bestände an Kasse und Guthaben bei Abrechnungsbanken. Wir sahen uns durch die Verhältnisse veranlaßt, einen größeren Bestand an flüssigen Mitteln bereit zu halten.

Die durch den Krieg bedingte Einschränkung der Tätigkeit von Industrie und Handel findet ihren Ausdruck in dem Rückgang unserer Bestände an Wechseln und Warenvorschüssen, ebenso in der Verringerung unserer Akzeptverpflichtungen.

Der Rückgang der Anlagen in Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere hängt mit der Ende Juli erfolgten Schließung der Börsen zusammen, ebenso unter dem Passiven die Verminderung der Guthaben deutscher Banken und Bankiers, die meist Reportzwecken dienen.

Die Erhöhung unseres Konsortialkontos ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß wir uns mit befreundeten Instituten an der Übernahme der Bosnischen Staatsanleihe und an einem Vorschußgeschäft mit dem Bulgarischen Staate beteiligten, während der Zugang auf Effekten-Konto in der Hauptsache auf Anleihen des Reiches und der Bundesstaaten entfällt.

Die Debitoren haben eine Erhöhung erfahren, da wir nicht nur unserer Kundschaft die ihr eingeräumten Kredite weiter beliehen, sondern auch einen großen Teil unserer Freunde, der sich lebhaft an Kriegslieferungen beteiligte, durch neue Kredite unterstützten.

Der Geschäftsgang unserer Filiale in Hannover konnte sich weiter günstig entwickeln. Die Filialen in Leipzig, Altenburg, Kiel und Altona, gleich wie unsere Depositionskassen, trugen in normaler Weise zu dem Ertrags bei.

Unsere Kommanditeinlage bei der Firma S. Kaufmann & Co. brachte uns eine mäßige Verzinsung. Die London and Hanseatic Bank, Ltd., erklärte für das verfloessene Jahr **6 %** Dividende.

Die Waaren-Commissions-Bank in Hamburg wurde durch die Einstellung des Waren-Börsenverkehrs bei Ausbruch des Krieges in ihrer Tätigkeit beeinträchtigt; für das verfloessene Geschäftsjahr gelangten nur **4 %** Dividende zur Verteilung gegen **10 %** im Vorjahre.

Die Norddeutsche Zucker-Raffinerie verteilte wieder eine Dividende von **4 %**. Die Barmbecker Brauerei Aktien-Gesellschaft brachte **6 %** Dividende zur Verteilung. Die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. schüttete unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage im Vorjahre **6 1/2 %** Dividende aus.

Die Hamburgischen Electricitäts-Werke haben mit dem Hamburgischen Behörden eine für die Weiterentwicklung der Werke günstige Abänderung ihres Staatsvertrages vereinbart. Die Dividende betrug wiederum **8 1/2 %**.

Die Bremen-Beigheimer Oelfabriken haben ihr Kapital von **7.000.000** auf **7.000.000** erhöht und im verfloessenen Jahre wiederum günstig gearbeitet. Über die Höhe der Dividende für 1914 (im Vorjahre **18 %**) liegt noch kein Beschluß vor.

Die Eisenbahnabzugsgesellschaft Becker & Co. m. b. H. hat für das Jahr 1914 eine Dividende von **6 %** verteilt. Die Gesellschaft ist mit umfangreichen Aufträgen versehen, mit deren Ausführung sie bis zum Ausbruch des Krieges lohnend beschäftigt war.

Die Aktien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patsenhofer ermächtigte infolge der durch den Krieg für das Braugewerbe geschaffenen ungünstigen Lage die Dividende des Jahres 1914/15 auf **11 %** (15 %) unter erheblicher Stärkung der Rücklagen.

Die Leipziger Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. W. von Pittler Aktiengesellschaft hat auch für das Jahr 1914 eine Dividende von **25 %** (wie 1913) verteilt.

Die Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co. Aktiengesellschaft, Braunschweig, hat im Jahre 1914 wiederum eine Dividende von **24 %** verteilt; außerdem war die Gesellschaft in der Lage, im verfloessenen Geschäftsjahr ihren Aktionären eine außerordentliche Zuwendung dadurch zu machen, daß sie ihnen 2 Millionen Mark junge Aktien (im Verhältnis von 3:1) kostenfrei zur Verfügung stellte. Das Aktienkapital betrug nunmehr **8.000.000**.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover, hat im Jahre 1914 eine Dividende von **16 %** erbracht. Wir haben gemeinsam mit anderen Freunden eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um **1.250.000** durchgeführt. Auch für das Jahr 1914 wird die Gesellschaft eine gute Dividende verteilen.

Die Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken (vormals C. J. Vogel) Telegraphendrahth-Fabrik Aktiengesellschaft, Berlin, hat für das am 30. September 1914 abgelaufene Geschäftsjahr wiederum eine Dividende von **15 %** zur Verteilung gebracht.

Die Telefonfabrik Aktiengesellschaft vormals J. Berliner, Hannover, hat in dem Geschäftsjahr 1913/14 günstig gearbeitet, jedoch in Anbetracht der Kriegslage eine Herabsetzung der Dividende von **12 %** auf **10 %** unter Erhöhung des Vortrages vorgenommen; zur Zeit ist die Fabrik mit Aufträgen reichlich versehen.

Die Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei vorm. Th. Flüthner in Gassen verteilt bei reichlichen Abschreibungen eine Dividende von **12 %** gegen **14 %** im Vorjahre.

Bei der Terraingesellschaft München-Friedenheim A.-G. konnten Verkäufe im Jahre 1914 nicht abgeschlossen werden.

Auch die Terraingesellschaft am Teltow-Kanal Rudow-Johannisthal A.-G. konnte nur eine Parzelle zum Verkauf bringen. Eine kurz vor Ausbruch des Krieges stattgehabte Generalversammlung dieser Gesellschaft hat beschlossen, zur Deckung der Unterbilanz und zur Beschaffung neuer Mittel eine Aktienzusammensetzung und Zuzahlung resp. Neuausgabe von Vorragsaktien vorzunehmen. Die Durchführung dieser Transaktion ist noch in der Schwebe.

Während des Jahres 1914 beteiligten wir uns an folgenden Konsortialgeschäften, die zum größten Teile im Berichtsjahre abgewickelt worden sind:

- 4 1/2 % anslasbare Preussische Schatzanweisungen,
- 4 % Hamburgische Staatsanleihe,
- 4 % Anleihe der Provinz Oberhessen,
- 4 % Anleihe der Stadt Altona,
- 4 % Anleihe der Stadt Berlin-Lichtenberg,
- 4 % Anleihe der Stadt Berlin-Wilmersdorf,
- 4 % Anleihe der Stadt Darmstadt,
- 4 % Anleihe der Stadt Duisburg,
- 4 % Anleihe der Stadt Erfurt,
- 4 % Anleihe der Stadt Freiburg i. Br.,
- 4 % Anleihe der Stadt Magdeburg,
- 4 % Anleihe der Stadt Mülhausen i. Els.,
- 4 % Anleihe der Stadt München,
- 4 % Anleihe der Stadt Nürnberg,
- 4 % Anleihe der Stadt Posen,
- 4 % Anleihe der Stadt Stettin,
- 4 % Anleihe des Zweckverbandes „Elektrizitätsverband Städte“,
- 4 1/2 % Anleihe der Emschergesellschaft, Essen a/Ruhr,
- 4 1/2 % Anleihe der Stadt Christiania,
- 4 1/2 % Anleihe der Stadt Budapest,
- 5 % Bosnisch-Herzegovinische Landesbahn-Anleihe,
- 5 % Bosnisch-Herzegovinische Landes-Investitions-Anleihe,
- Bulgarische Schatzwechsel, fällig 1. August 1915,
- 5 % Obligationen der Bergwerksgesellschaft Trier m. b. H.,
- 5 % Obligationen der Kraftwerk-Zukunft-Aktiengesellschaft,
- 5 % Obligationen der Lothringischen Eisenbahn-Aktiengesellschaft,
- 4 1/2 % Obligationen der Deutschen Asphalt A.-G. der Lösser und Vorwöler Grubenfelder,
- Junge Aktien der Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz,
- „ „ „ Bremen-Beigheimer Oelfabriken,
- „ „ „ Deutschen Petroleum-Aktiengesellschaft,
- „ „ „ Hackethal Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft,
- „ „ „ Rotophot Aktiengesellschaft für graphische Industrie,
- „ „ „ Schantung Eisenbahn-Gesellschaft,

Einführung von jungen Aktien der Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co. Aktiengesellschaft, Einführung von jungen Aktien der Telefonfabrik Aktiengesellschaft vormals J. Berliner, Einführung von Aktien der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie Aktiengesellschaft, Mannheim.

Einführung von 4 1/2 % Obligationen der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie Aktiengesellschaft, Mannheim, Einführung von 6 % Obligationen der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie Aktiengesellschaft, Mannheim.

Gründung der Kriegskreditbank für Groß-Berlin, Aktiengesellschaft, Berlin, Gründung der Hamburgischen Bank von 1914, Aktien-Gesellschaft, Gründung der Leipziger Kriegskreditbank Aktien-Gesellschaft, Gründung der Kriegskreditbank für das Herzogtum Sachsen-Altenburg A.-G., Gründung der Société Anonyme Tramways et Electricité de Constantinople.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches im Jahre 1914 betrug **28.569.398.849,88**.

Den nach Abzug von 1 1/2 Millionen Mark verbleibenden Reingewinn von **5.146.300,16** beantragen wir, wie folgt zu verteilen:

4 % auf das Aktienkapital von 85.000.000.—	3.400.000.—
Rückstellung für Talonsteuer	85.000.—
in dem Reservefonds II (laut Statut)	40.245,35
in dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	130.000.—
Tantième an den Aufsichtsrat	55.965,00
Tantième an den Vorstand	67.161,87
1/2 % weitere Dividende	425.000.—
Vortrag	952.924,08
	5.146.300,16

Von dem Vortrag beantragen wir, dem Reservefonds II, nachdem diesem **120.—** für verfallene Dividenden gutgeschrieben sind, weitere **459.633,65** zuzuführen, wodurch unsere Reservefonds I und II auf zusammen **15.000.000.—** gebracht werden.

Als Gewinnvortrag auf 1915 verbleiben demnach **493.290,43**.

Von unseren Beamten, deren Gesamtzahl bei Ausbruch des Krieges 1668 betrug, ist ein erheblicher Teil zur Fahne einberufen worden. Wir zahlen denselben einen Teil ihrer Bezüge weiter und halten ihnen ihre Stellungen bis zur Wiederkehr aus dem Kriege offen. Es erwächst uns die schmerzliche Pflicht, zu berichten, daß bereits 54 Angestellte unserer Bank auf dem Felde der Ehre für das Vaterland gefallen sind; wir werden diesen braven Mitarbeitern ein ehrendes Andenken bewahren.

Hamburg, im März 1915.

Der Vorstand.

Commerz- und Disconto-Bank.

Fünfundvierzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Donnerstag den 8. April 1915, nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Sitzungssaale der Bank zu Hamburg, Neß Nr. 9.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Diesem Tagungsaal, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien spätestens am 3. April d. J. während der üblichen Geschäftsstunden

in Berlin bei unserer Niederlassung bei der Bank des Berliner Kassenvereins (nur für Mitglieder des Giro-Effekten-Depots)

in Hamburg, Altona, Hannover, Kiel, Leipzig, Altenburg, N.-A. und Brandenburg a. N. bei unseren Niederlassungen

in Chemnitz beim Chemnitz Bankverein in Dresden bei der Mitteldeutschen Privat-Bank A.-G.

in Frankfurt a. M. bei den Herren J. Dreyfus & Co. in Köln bei Herrn J. H. Stein

in Magdeburg bei der Mitteldeutschen Privat-Bank A.-G. in München bei der Bayerischen Vereinsbank

zu hinterlegen und bis zum Schluß der Generalversammlung daselbst zu belassen oder die Hinterlegung bei einem deutschen Notar dadurch nachzuweisen, daß sie einer der genannten Anmeldestellen spätestens am 3. April d. J. einen ordnungsmäßigen Hinterlegungsschein des Notars in Verwahrung geben. Dieser Hinterlegungsschein gilt nur dann als ordnungsmäßig, wenn darin die hinterlegten Aktien nach Nummern genau bezeichnet sind und wenn über dies in dem Hinterlegungsschein selbst bescheinigt ist, daß die Aktien bis zum Schluß der Generalversammlung bei dem Notar in Verwahrung liegen. Gegen Hinterlegung der Aktien oder Einreichung der notariellen Hinterlegungsscheine werden Eintrittskarten ausgestellt. Die zu hinterlegenden Aktien können ohne Gewinnanteilhefte und Erneuerungsscheine eingereicht werden.

Hamburg, den 9. März 1915. 39460

Der Vorstand.

Lincke, Pflster.

Postkarten

mit Photographie 4 Stk 1 Stk, Dupen 1.80 Stk, liefert Richard Sonntag geöffnet Rufnummer nach jedem Bilde.

1.-4. März, 10 Uhr bis 8 Uhr

Postkarten

nur Marienstraße 12, Jähnig.

Im Interesse der guten Sache!!

Wir geben vollständig gratis von Montag den 8. bis mit Sonntag den 14. März in unseren nachstehenden Verkaufsstellen

für jedes eingelieferte 10-Mark-Goldstück eine Dose Katarrhol (unser beliebtes Hustenbonbon) und

für jedes eingelieferte 20-Mark-Goldstück eine Tafel Dredoschokolade (Milch oder Vanille)

Gerling & Rockstroh

Annenstr. 9 (Stadthaus), Augsburger Str. 27, Bischofsplatz 2, Chemnitz Str. 107 (Westend), Freiherger Str. (Ecke Ammonstr.), Hauptstr. 18, Leipziger Str. 80 (Ecke Ochsauer Str.), Prager Str. 58 (Café Blesch), Kreuzstr. 2 (Neues Rathaus), Webergasse 29 (Bärenschänke). 39571

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Ich wasche nur noch mit „Perfect“
 selbsttätiges Sauerstoffwaschmittel.
 1 Pflaster 2 Pf. 0.50, 1/2 Pflaster 2 Pf. 0.30.
 Zu haben in allen Geschäften.

Kakao, Schok. in 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511,

